



News



DOMINIC TAMSEL

Schweizer Meister P6 Junioren

Foto: Marco Mosimann

August 2018

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

INHALTVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Rückblick auf die 15. Generalversammlung	6
Zürcher Nachwuchswettkämpfe Stäfa	8
101. Zürcher Kunstturnertage Wädenswil	11
Schweizer Meisterschaft Junioren 9./10. Juni in Brugg	14
Exil-Zürcher ist neuer Schweizer Meister bei den Junioren.....	18
Ungewohnt ruhige erste Jahreshälfte 2018	20
Qualifikation EM Junioren und Senioren	22
Vorschau Wettkämpfe zweite Jahreshälfte 2018	24
Weltklasse-Turnen der Junioren.....	27
Halbjahresprogramm 2 H 2018	28
Danke für Deinen Beitrag!.....	29
Update Sportzentrum Zürich	30
Unterstützende Firmen und Vereine.....	31
Unterstützung im Jahr 2017	33
Auf den Punkt gebracht ●	34

IMPRESSUM

Vorstand

Präsident	Bruno Valsangiacomo Dufaux-Strasse 77 8152 Glattpark Opfikon	Privat 044 811 27 86 Mobile 079 820 65 58 Mail vals@bluewin.ch
Finanzen	Urs Schuler Im Glockenacker 52 8053 Zürich	Privat 044 422 47 69 Mobile 079 401 09 68 Mail urs.schuler@hispeed.ch
Technik	Ueli Schneider Aspachstrasse 7 8413 Neftenbach	Mobile 079 476 99 37 Mail uks@bluewin.ch
Anlässe	Katrin Laasner Aergetenstrasse 22 8545 Rickenbach Sulz	Privat 052 337 07 44 Mobile 078 637 07 25 Mail katrin@laasner.com
Vizepräsidentin PR/Administration NEWS Redaktion	Gisela Schumacher Herrenackerstrasse 2 8542 Wiesendangen	Privat 052 338 22 18 Mail gvkz-sekretariat@ztv.ch
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen und sonstigen administrativen Abläufen wenden Sie sich bitte direkt an Gisela Schumacher oder an folgende Adresse: GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch G 044 947 11 61 www.gvkz.ch www.ztv.ch	
Bankverbindung	ZKB, 8600 Dübendorf, Clearing 700 Konto-Nr. 1121-0171.969 IBAN CH91 0070 0112 1001 7196 9	
Revision	Herbert Häfliger, Jürg Frei Kontaktadresse: Geschäftsstelle ZTV, 8604 Volketswil	
Fotogalerie	Marco Mosimann, www.mm-photopro.ch Arielle Salomon	
Layout	Jacqueline Riatsch-Steinauer	

EDITORIAL

Liebe GVKZ-Mitglieder, liebe News-Leser

Anders als in den vorangegangenen Jahren steht der kunstturnerische Höhepunkt der ersten Hälfte der Wettkampfsaison, die EM vom 9. bis 12. August im schottischen Glasgow, bei Redaktionsschluss dieser News-Ausgabe noch bevor. Bei Erscheinen derselbigen wissen wir dann allerdings schon, ob die Schweizer Kunstturner im internationalen Vergleich weiterhin auf der Erfolgswelle reiten. Bereits heute Geschichte sind allerdings unsere kantonalen Wettkämpfe und die Schweizer Meisterschaft der Junioren, an welchen schliesslich der Grundstein für künftige internationale Erfolge von Schweizer und damit auch Zürcher Kunstturnern gelegt wird.

Eröffnet wurde der Reigen der kantonalen Wettkämpfe traditionsgemäss mit den Nachwuchswettkämpfen, die heuer am 14./15. April in Stäfa ausgetragen wurden und eindrücklich das Potential aufzeigten, das im Zürcher Nachwuchs schlummert.

Die 101. Zürcher Kunstturnertage vom 12./13. Mai in Wädenswil boten einmal mehr besten Kunstturnsport in allen Klassen und fanden in Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg) – ein Comeback mit Paukenschlag – seinen würdigen Sieger.

Eingebettet in dieses erste sportliche Highlight der Saison ging in der Kulturhalle Glärnisch – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Austragungsort der Kunstturnertage – die diesjährige Mitgliederversammlung der GVKZ in nicht minder würdigem Rahmen über die Bühne.

An den Schweizer Meisterschaften der Junioren am 9./10. Juni in Brugg (AG) gehörten die Zürcher Kunstturner erneut zu den fleissigsten Medaillensammlern. Dass der Titel des Schweizer Juniorenmeisters im Mehrkampf weiterhin in Zürcher Händen bleibt, dafür war der in den Diensten von Luzern, Ob- und Nidwalden turnende Wädenswiler, Dominc Tamsel, besorgt.

Neben dem Rückblick darf in dieser Ausgabe aber auch der Ausblick auf die nationalen Titelkämpfe der Elite und die WM in Doha nicht fehlen, welche uns in der zweiten Jahreshälfte sportlich auf Trab halten werden.

Über den Stand der Dinge betreffs Zürcher Sportzentrum werden wir aus erster Hand durch den Projektleiter und Abteilungsleiter Spitzensport, Willi Hodel, im hinteren Teil dieser News aufdatiert. Mit der Betrachtung der Kunstturner-Szene aus der Warte verschiedener Generationen setzt dann Heiri Moor wie gewohnt den «humoristischen» Schlusspunkt hinter diese Ausgabe.

● **Auf den Punkt gebracht:** Die GVKZ-News bieten also viel interessanten und amüsanten Lesestoff für die bevorstehende Sommerpause. Ich wünsche dabei viel Vergnügen.

Bruno Valsangiacomo, Präsident GVKZ

RÜCKBLICK AUF DIE 15. GV

Eingebettet in die 101. Austragung des Zürcher Kunstturnertages durfte der Präsident, Bruno Valsangiacomo, 35 Teilnehmer (davon 32 stimmberechtigte Mitglieder) zur 15. Generalversammlung der GVKZ in der Kulturhalle in Wädenswil begrüssen. Nach dem obligaten Begrüssungs-Apéro, gespendet durch den TV Wädenswil, eröffnete der Präsident den offiziellen Teil der Jahresversammlung und äusserte zum Beginn seine Freude darüber, an den Ort seiner Ernennung im Jahr 2013 zurückkehren zu dürfen.

Roland Fässler begrüsst im Namen des OKs der Kunstturnertage Wädenswil die Versammlungsteilnehmer und bedankte sich für die grosszügige finanzielle Unterstützung durch diverse GVKZ-Mitglieder und die Vereinigung als solche. Zum Dank lud er alle dazu ein, sich im Anschluss an die Versammlung am Gäste-Apéro zu laben und anschliessend den Wettkampf der Elite zu verfolgen.

Der Präsident begrüsst darauf alle Versammlungsteilnehmer, insbesondere die treuesten Ehrenmitglieder und Veteranen der ehemaligen KVKZ sowie Urs Krebs als Vertreter des ZTV. Mit besonderer Freude durfte er in der Folge Hans Graber, den mit 100 Jahren ältesten Zürcher Kunstturner und folglich auch ältesten Versammlungsteilnehmer, begrüssen und ehren.

Vizepräsidentin Gisela Schumacher meldete darauf, dass die Mitgliederzahl per Ende 2017 um 9 auf neu 490 Mitglieder zugenommen hat.

Nach der Abnahme des Protokolls der 14. Generalversammlung und des präsidialen Jahresberichts, welcher in der News-Aus-

gabe vom April 2018 publiziert war, präsentierte Kassier Urs Schuler Bilanz und Erfolgsrechnung des vergangenen Vereinsjahres. Hoch erfreut konnte er anstelle des budgetierten Verlustes von rund Fr. 1200 einen satten Gewinn von etwas über Fr. 6000 vermelden, der zur Hauptsache durch um rund Fr. 3500 höher als budgetiert ausgefallene Beitrags-Einnahmen, einem Gewinn aus der Durchführung des Test B Wettkampfes und einem um etwas über Fr. 1000 geringeren Verwaltungsaufwand resultierte. Urs Schuler bedankte sich im Namen des Vorstandes bei den Mitgliedern für ihre grosszügigen Beitragszahlungen, mit welchen die GVKZ überhaupt erst die diversen Zuwendungen ans Kunstturnen Männer im Kanton Zürich leisten kann.

Der von Revisor Jürg Frei vorgetragene Bericht und damit die Jahresrechnung insgesamt wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Kassier wurde damit Decharge erteilt. Urs Schuler bedankte sich seinerseits auch bei Monika Rosset von der ZTV-Geschäftsstelle für die tadellose Rechnungsführung und bei Jürg Frei und dem abwesenden Herbert Häfliger für die genaue Rechnungsprüfung.

Motiviert von der positiven Entwicklung der Mitgliederbeiträge, die im letzten Jahr natürlich auch zu einem guten Teil den Aktivitäten rund um das Jubiläum des 100. Kunstturnertages geschuldet waren, wurden gegenüber dem Vorjahr höhere Einnahmen budgetiert. Bei einem etwas höheren Aufwand auf der anderen Seite präsentierte Urs Schuler ein insgesamt ausgeglichenes Budget für 2018, das von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt wurde.

Der Präsident durfte sich in der Folge glücklich schätzen, die Geschicke der Vereinigung im neuen Vereinsjahr mit unveränderter Vorstands-Belegschaft in Angriff nehmen zu können und bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen Gisela Schumacher (Vizepräsidentin, Administration), Katrin Laasner (Anlässe), Urs Schuler (Finanzen) und Ueli Schneider (Technik) für die tatkräftige Unterstützung und das ausgezeichnete Einvernehmen. Um einzelne Vorstandsmitglieder etwas entlasten zu können, ist auf die nächste GV hin allerdings eine personelle Verstärkung geplant, was von der Versammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.

Ebenfalls wieder gewählt wurden die Revisoren Jürg Frei und Herbert Häfliger, welche seit der Gründung der GVKZ dieses Amtes walteten.

Unter «Diverses» wies der Präsident auf die Höhepunkte im Jahresprogramm und dabei speziell auf die nationalen und internationalen Titelkämpfe mit Zürcher Beteiligung hin. Im Weiteren beglückwünschte er den unermüdlichen René Nef zu seinem 80. Geburtstag, den er unlängst feiern durfte.

Zum Abschluss der Versammlung liess es sich dann auch Hans Graber nicht nehmen, dem Vorstand für dessen Engagement für die Zürcher Kunstturner zu danken. Er beklagte aber auch die geringe Teilnehmerzahl an der Versammlung. Der ehemalige GVKZ-Präsident Heiri Moor seinerseits strich die ausserordentlichen finanziellen Mittel hervor, welche die GVKZ alljährlich für die Zürcher Kunstturner bereitstellt. Diese sowie die konstant hohe Mitgliederzahl sprächen für die Verbundenheit der Mitglieder zu den ZTV-Kunstturnern.

Unmittelbar nach der Versammlung berichtete Ueli Schneider «von der Front» und zeigte mit interessanten Statistiken und Tendenzen den aktuellen Stand und die Entwicklung des Zürcher Männerküstturnens im nationalen Vergleich auf. Seine Ausführungen verfolgten die Versammlungsteilnehmer mit grossem Interesse und verdankten diese am Ende mit viel Applaus.

Bruno Valsangiacomo

(Das ausführliche Protokoll wird in den GVKZ-News vom April 2019 publiziert)

ZÜRCHER NACHWUCHSWETTKÄMPFE STÄFA

Kunstturnerisches Potential aus dem Kanton Zürich: Die Zürcher Nachwuchswettkämpfe 2018

Am Wochenende des 14./15. April 2018 fanden in der Turnhalle Obstgarten in Stäfa die Nachwuchswettkämpfe der Kunstturner statt. Die angenehme Grösse dieser Schulanlage war ideal, um diesen Wettkampf zu beherbergen. Die Infrastruktur, welche der TV Stäfa in Zusammenarbeit mit dem ZTV für diesen Wettkampf aufgebaut und zur Verfügung gestellt hatte, war sehr gut, so dass die insgesamt 180 Turner und 27 Kampfrichter sich voll und ganz ihren Aufgaben widmen konnten. Für die Turner der Programme 1 bis 3 sind die Zürcher Nachwuchswettkämpfe ein wichtiger Wettkampf, da dieser zu einem Drittel zur Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften der Junioren zählt. Für die jungen Talente ist es deshalb wichtig, sich eine möglichst solide Ausgangslage für die Qualifikation der SMJ zu verschaffen.



P1, 1. Platz, Kutu Freienstein-Rorbas, Fischer Justin



P2, 2. Platz, TV Opfikon-Glattbrugg, Ateyeh Omar

Am Samstagmittag um 12.30 Uhr eröffneten die P1 Turner mit einem spannenden Wettkampf die Nachwuchskämpfe 2018. Der Gewinner der Kategorie P1, Justin Fischer vom Kutu Freienstein-Rorbas, hob sich von Anfang an klar von seinen Mitbewerbern ab und gewann den Wettkampf mit 82,425 Punkten. Plätze zwei und drei waren im Verlauf des Wettkampfs sehr hart umkämpft, so dass es bis zum letzten Gerät wirklich spannend blieb. Die Silbermedaille konnte sich Adam Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) sichern, und Nick Reuling (TV Bülach) erturnte sich den dritten Rang. Den Mannschaftspokal durfte der TV Henggart entgegennehmen, gefolgt vom TV Opfikon-Glattbrugg, welcher drei Zehntel Punkte mehr als der drittplatzierte TV Bülach erzielt hatte.

Obwohl beim Programm 2 deutlich weniger Turner auf dem Platz standen, war auch dieser Wettkampf bis zum letzten Gerät ein äusserst spannendes Spektakel. Die beiden Kontrahenten Janic Fässler (TV Wädenswil) und Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) lieferten sich im Kampf um die ersten zwei Plätze ein spannendes Duell, welches Janic

beim letzten Gerät zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Der drittplatzierte Quinn Müller (TV Wädenswil) hatte einen sehr guten, soliden Wettkampf geturnt und sich während der ganzen Dauer auf dem dritten Platz halten können.

Im Programm 3 turnten insgesamt elf junge Kunstturner. Ähnlich wie im P1 hatte sich hier der Erstplatzierte Carlo Riesco (TV Wädenswil) von Anfang an deutlich durchsetzen können. Der Zweitplatzierte Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg) und der Drittplatzierte Colin Jaden Schmid (TV Nie-



P3, 1. Platz, TV Wädenswil, Riesco Carlo

derglatt) hatten sich einen spannenden und für die Zuschauer abwechslungsreichen Wettkampf geliefert.



P3, 2. Platz, TV Opfikon-Glattbrugg, Oberholzer Nico

Am Sonntag fanden die Wettkämpfe Einführungsprogramm A (EPA) und Einführungsprogramm (EP) statt. Den Tag eröffneten die EPA Turner. Insgesamt 43 Turner turnten an den vier Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck. Viele dieser jungen Turner schnupperten zum ersten Mal Wettkampfluft. Am erfolgreichsten hat dies Nicolas Mühl vom TV Wädenswil gemacht, der sich mit 47,275 Punkten den ersten Platz sichern konnte. Livio Rebsamen (TV Wetzikon) und Eren Gisler (TV Opfikon-Glattbrugg) waren Nicolas mit 47,250 Punkten dicht auf den Fersen, wobei Livio den zweiten Platz belegte und Eren den dritten. In der Mannschaftswertung platzierte sich der STV Wetzikon oben auf dem Podest, gefolgt vom TV Wädenswil und Kutu Freienstein-Rorbas.

Ab 12.30 Uhr begann die erste Abteilung des Einführungsprogramms ihren Wettkampf. 61 Turner im Alter von sechs bis zehn Jahren

turnten alle sechs Geräte. Benjamin Karolinskiy vom TV Wädenswil gewann diesen Wettkampf mit 73,175 Punkten und etwas mehr als einen Punkt Vorsprung auf Lars Holzer (KTV Dietikon). Vincent Bromacher vom TV Rüti konnte sich mit 71,800 Punkten den dritten Platz sichern. Stärkste Mannschaft beim Einführungsprogramm war der TV Rüti, gefolgt vom TV Wädenswil und dem TV Neftenbach.

Text: Therese Reuling
Fotografin: Arielle Salomon



P3, 3. Platz, TV Niederglatt, Schmid Colin Jaden



P1, 3. Platz, TV Bülach, Reuling Nick



P1, 2. Platz, TV Opfikon-Glattbrugg, Ateyeh Adam



P2, 1. Platz, TV Wädenswil, Fässler Janic

101. ZÜRCHER KUNSTTURNERTAGE WÄDENSWIL

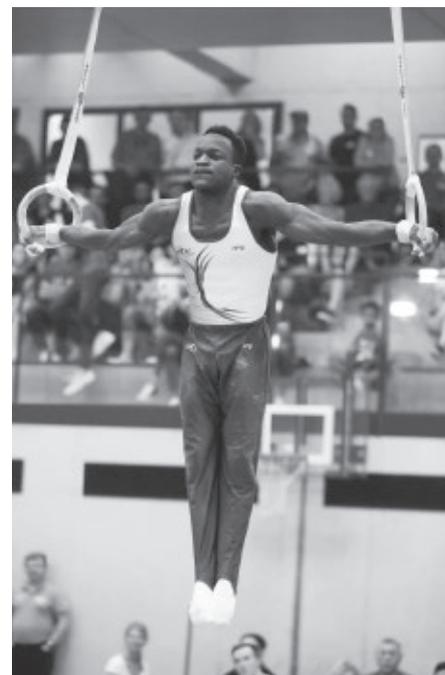
Henji Mboyo gewinnt die 101. Zürcher Kunstturnertage

11 Medaillen, davon 4 goldene: So lautet das aus Zürcher Sicht tolle Fazit der 101. Zürcher Kunstturnertage vom 12./13. Mai in Wädenswil. Der 19-jährige Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg) durfte sich als klarer Sieger im Programm P6 feiern lassen.

Im P6 sah es bis zum letzten Gerät, dem Reck, so aus, als ob Marco Rizzo (Kutu Freenstein-Rorbas), notabene der Gewinner von 2016, ein gewichtiges Wörtchen um den Sieg mitreden würde. Am Reck musste er jedoch zwei Stürze in Kauf nehmen, was



Samir Serhani, TV Hegi



Henji Mboyo, TV Opfikon-Glattbrugg

schlussendlich Rang 7 bedeutete. Als strahlender Sieger der Zürcher Kunstturnertage durfte sich Henji Mboyo, der 19-jährige Nationalkaderturner vom TV Opfikon-Glattbrugg, feiern lassen, dicht gefolgt vom Solothurner Benjamin Gischar. Dritter wurde wiederum ein Zürcher: Taha Serhani vom TV Hegi. Dieser schnappte in den letzten Minuten des Wettkampfes seinem jüngeren Bruder und Vorjahressieger Samir Serhani den letzten Podestplatz weg.

Die Zürcher Bilanz im P6 ist hervorragend: unter den 14 Bestplatzierten befinden sich 12 Zürcher Turner. Auch wenn man in Betracht zieht, dass Favoriten wie Pablo Brägger und Oliver Hegi in Wädenswil nicht antreten konnten, die Nationalkaderturner sich noch im Aufbau befinden, und dass das Schweizerische Nationalkader zurzeit aus 6 Zürchern von total 12 Turnern besteht (eine gewisse Zürcher Dominanz ist also vorprogrammiert), so ist die Bilanz der Zürcher Kunstturnertage noch immer ausgezeichnet. Auch Cheftrainer Christian Grossniklaus zeigt sich erfreut: «Die Nationalkader-Athleten sind im Aufbau

und haben noch nicht ihr volles Programm gezeigt oder noch viele Fehler gemacht. Es ist aber schön zu sehen, dass wir an der Spitze im Kunstturnen auf Stufe Nationalkader eine solch bemerkenswerte Zürcher Breite haben.»

Was besonders freut: mitten im Feld der Nationalkaderturner etablierten sich die beiden 16-jährigen Juniorenkaderturner Ian Raubal auf Rang 9 und Davide Bieri auf Rang 11 (beide TV Opfikon-Glattbrugg). Sowohl Raubal wie auch Bieri dürfen sich berechnete Hoffnungen auf einen Startplatz an den Junioren-EM in Glasgow im



Noah Griesser, TV Rüti

August machen. Grossniklaus: «Die Junioren im P6 haben eine gute Vorstellung gezeigt, der Fahrplan in Richtung JEM stimmt. Jetzt muss hart im Detail, an der Ausführung und Stabilität gearbeitet werden.»

Im zweithöchsten Programm lief es den vier Zürcher Turnern – sie turnen das erste Jahr im P5 – nicht nach Wunsch. Christian Grossniklaus ordnet die Resultate ein: «Für die 2004er war es der erste P5 Wettkampf, und sie müssen sich mit dem starken Jahrgang 2003 messen. Leider schlichen sich zu viele Fehler und Unsicherheiten

ein. Schade, dass Fabio nur an vier Geräten antreten konnte.» Bester Zürcher und somit Kantonalmeister wurde Noah Griesser vom TV Rüti (Rang 13). In Bezug auf die Programme P2 bis P4 waren die Rangierungen der zwei, drei besten Athleten sehr erfreulich, es fehlt uns aber noch an der nötigen Breite.»

Kantonalmeister 2018

- P6 Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg)
- P5 Noah Griesser (TV Rüti)
- P4 Beda Kobler (TV Niederglatt)
- P3 Carlo Riesco (TV Wädenswil)
- P2 Janic Fässler (TV Wädenswil)
- P1 Nick Reuling (TV Bülach)

Text: Christa Thoma

Fotograf: Marco Mosimann



Taha Serhani, TV Hegi

Dominik Tamsel überrascht alle und wird Schweizer Juniorenmeister im P6

Die Zürcher Kunstturner starteten mit schlechten Vorzeichen in den Mehrkampf der Schweizer Juniorenmeisterschaften, mussten sie doch auf ihren derzeit stärksten Athleten, Ian Raubal (Opfikon-Glattbrugg), verzichten. Er zog sich zwei Tage zuvor im Training einen Meniskusriss zu. Als Favorit auf den Mehrkampftitel stieg der Steffisburger Andrin Frey ins Rennen. Nach einem längeren Unterbruch wagte er sich wieder an einen kompletten Sechskampf. Von den Zürchern wollten vor allem Davide Bieri (Opfikon-Glattbrugg) und Tim Randegger (Wädenswil) um die Medaillen mitreden.

Es entwickelte sich von Anfang an ein offenes Rennen zwischen den Favoriten. Bis auf den späteren Sieger blieb kein Turner ohne Patzer. So kamen vor dem letzten Gerät noch vier Turner für den Sieg in Frage. Sie alle lagen weniger als einen Punkt auseinander. Angeführt wurde die Konkurrenz zu diesem Zeitpunkt etwas überraschend vom bislang fehlerfrei gebliebenen Zürcher in Diensten von Luzern, Ob- und Nidwalden, Dominic Tamsel (TV Wädenswil). Er führte mit einem Vorsprung von 0.435 Punkten auf seinen Vereinskameraden, Tim Randegger. Mit im Rennen waren noch Andrin Frey und Marc Heidelberger (TV Rümlang). Das letzte Gerät musste also die Entscheidung bringen. Für Tamsel und Frey sollte es das Reck sein, für Randegger und Heidelberger das Pauschenpferd.

Tamsel turnte seine Übung mit Tkatchev-Grätsche und Gienger-Salto souverän durch und sicherte sich den Sieg mit der zweithöchsten Wertung am Reck (13,033). Auch Frey zog nochmals alle Register und



P6, STV Opfikon-Glattbrugg, Davide Bieri

brachte seine noch um etwas schwierigere Reckübung mit Kovacs-Flieger und Doppel-Tsukahara fehlerfrei zu Ende. Der erzielte Höchstwert von 13,166 Punkten an diesem Gerät reichte dann aber nicht mehr, um Tamsel einzuholen. Damit überholte er allerdings noch Randegger, der seine Pferdübung zwar fehlerfrei durchturnte, aber sich mit den dafür erhaltenen 12,566 Punkten im Gesamtklassement mit Bronze bescheiden musste. Heidelberger konnte derweil den vierten Rang, mit einer – bis auf den Abgang einwandfreien Vorstellung am Pferd – halten und platzierte sich damit noch vor Bieri, der an diesem Gerät einen Sturz hinnehmen musste. Einen Diplomplatz erkämpfte sich als Achter auch noch Kay Schlatter (Wetzikon), welcher einen Wettkampf mit Höhen und Tiefen durchlebte.

Die ZTV-Turner sammeln reichlich Edelmetall in den Gerätefinals

In den Gerätefinals am Sonntag gelang es den ZTV-Turnern in der Folge, die Medaillenbilanz noch gehörig aufzubessern. Am Boden konnten Marc Heidelberger und Davide Bieri gar einen Zürcher Doppelsieg feiern, und Sprungspezialist Heidelberger doppelte beim Sprung mit Bronze nach. Am Pferd kam Alan Laasner ziemlich überraschend zu einer ersten P6-Medaille (Silber), und Tim Randegger turnte zu Bronze. Letzterer war denn auch mit einer weiteren Bronzemedaille an den Ringen und je einer Silbermedaille an Barren und Reck der erfolgreichste Zürcher Medaillensammler dieser Meisterschaften.

Im Mehrkampf des P5 zählten die Zürcher – alle bis auf Christian Stroppa in dieser Kategorie zum ersten Mal am Start – nicht zu den Medaillenanwärtern. Der Wettkampf wurde von den Tessinern dominiert, die mit Pietro Riva und Timothy Rossetti einen Doppelsieg feiern konnten. Bester



P6, TV Rickenbach, Alan Laasner

der jungen ZTV-Riege war hier Fabio Vezzu (Neftenbach) als 14., unmittelbar vor Noah Griesser (Rüti) und dem als 17. platzierten Jan Schumacher (Rickenbach), dem es im Übrigen als einzigem Zürcher gelang, in den Gerätefinals eine Medaille zu gewinnen. Er wurde Vize-Schweizermeister am Pferd.



P5, TV Rickenbach, Jan Schumacher

Mannschafts-Silber im P1

Von den ZTV-Turnern des P1, die am Samstag die diesjährigen Meisterschaften eröffneten, wussten nicht alle restlos zu überzeugen. Mit der starken Konkurrenz aus den anderen Kantonen kam Nick Reuling (Bülach) am besten zurecht und erturnte sich als Sechster verdientermassen ein Meisterschafts-Diplom. Die weiteren Athleten des RLZ Zürich klassierten sich geschlossen im zweiten Glied auf den Rängen 11 bis 15: Justin Fischer (Freienstein-Rorbas), Adam Ateyeh (Opfikon-Glattbrugg), Julian Pitsis (Opfikon-Glattbrugg), Leandro Berni (Henggart) und Jonas Fröhndrich (Horgen). Diese Geschlossenheit führte zumindest dazu, dass Reuling, Fischer und Ateyeh für Zürich die silberne Team-Auszeichnung eroberten.

Gold für Omar Atejeh und das ZTV-Team im P2

Omar Atejeh war im Verlaufe der aktuellen Saison eher etwas im Schatten seiner stärksten Widersacher Roberto Paride (Biasca) und Janic Fässler (Wädenswil) gestanden. Der 11-jährige Opfiker, welcher im letzten Jahr den Meistertitel im P1 noch am letzten Gerät verspielte, trumpfte heuer ganz gross auf. Den Grundstein zu seinem Erfolg legte er bereits an den beiden ersten Geräten, Boden (13,80 P.) und Pferd (16,55 P.), wo er punkto Eleganz und Präzision in der Ausführung der Konkurrenz klar überlegen war. Mit einem weiteren Glanzpunkt, den er danach mit absolut ausgeturnten Schwüngen am Barren setzte (13,75 P.), festigte er seinen bereits komfortablen Vorsprung und gab diesen mit

einem sicheren Vortrag beim abschliessenden Reckturnen (14,0 P.) auch nicht mehr aus der Hand. Mit einem Vorsprung von 1.75 Punkten auf Paride trug er den Sieg überlegen nach Hause.

Janic Fässler musste hauptsächlich an Pferd und Barren etwas Federn lassen, hielt sich ansonsten aber ausgezeichnet. Er durfte als Fünfter ein Meisterschafts-Diplom in Empfang nehmen. Quinn Müller komplettierte als 19. im Einzelklassement das ZTV-Team, das im P2 den Mannschaftstitel davontrug.

Team-Bronze im P3

In dieser Kategorie war ein Sieg im Einzelwettbewerb von Anfang an ausser Reich-

weite. Zu übermächtig schien hier vor allem die Konkurrenz aus dem Tessin. Umso überraschender war, dass Nico Oberholzer



P6, TV Wädenswil, Tim Randegger

(Opfikon-Glattbrugg), der vor allem dank erstmals gelungener Zusatzübung am Pferd der beste Zürcher war, dem Podium als Viertklassierter am Ende sehr nahe kam. Carlo Riesco (Wädenswil), der Sieger der Zürcher Kunstturnertage, hatte heuer einige Ausführungsfehler zu viel, um sie mit seiner enormen Dynamik wettmachen zu können. Er belegte am Ende aber dennoch den fünften Platz. Der äusserst elegant turnende Colin Schmid (Niederglatt) sicherte sich als Achter ebenfalls ein Meisterschafts-Diplom und durfte zusammen mit seinen Teamkameraden erst noch Mannschafts-Bronze in Empfang nehmen.

Zwei Meisterschaftsdiplome im P4

Die drei ZTV-Athleten Silas Dittmann (Horgen), Aurel Wanner (Neftenbach) und Beda Kobler (Niederglatt) visierten im P4 je einen TopTen-Platz an. Dank den besten Ring-Vorträgen im P4 (13.8 und 13.6 Pte) gelang dieses Vorhaben Dittmann und Wanner. Die beiden belegten in dieser Reihenfolge die Plätze sieben und acht. Beda Kobler verpasste eine Klassierung unter den ersten zehn knapp. Er belegte am Ende den elften Platz.

Text: Bruno Valsangiacomo
Fotograf: Marco Mosimann



P6, TV Opfikon-Glattbrugg, Ian Raubal



P5, TV Neftenbach, Fabio Vezzu



P6, STV Rümlang, Marc Heidelberger



Finalisten P5 und P6 – oben: Davide Bieri, Marc Heidelberger, Tim Randegger
unten: Alan Laasner, Fabio Vezzu, Jan Schumacher (immer von links nach rechts)

EXIL-ZÜRCHER IST NEUER SCHWEIZER MEISTER

Dominic Tamsel dominierte an den Schweizer Meisterschaften der Junioren im Kunstturnen und gewann den Mehrkampf. Zudem sicherte er sich dreimal Gold und zweimal Bronze an den Gerätefinals.

Der Wädenswiler Tamsel erreichte an den SMJ in Brugg (AG) mit 78.216 Punkten eine neue persönliche Bestmarke und sicherte sich etwas überraschend den Sieg vor dem nominell stärkeren Andrin Frey aus Bern. Rang 3 ging an den Zürcher Tim Randegger.

Im Mehrkampf vom Samstag zeigte Tamsel schlicht die solidere Leistung und überzeugte dabei vor allem an den Stützgeräten mit Höchstnoten. Vom vierten Durchgang weg lag er in Führung und gab diese bis zum Schluss nicht mehr ab. Der Berner Frey, der sich vor allem mit einem sensationel-

len Sprung (14.550 Punkte) in die Spitzengruppe katapultierte, haderte am Barren und verlor entscheidende Zehntel. Beim abschliessenden Reckdurchgang machte Tamsel mit drei Flugteilen und einem Abgang in den sicheren Stand schliesslich alles klar. «Ich bin sehr zufrieden und glücklich, dass alles so gut aufgegangen ist», meint der neue Schweizer Meister nach dem Wettkampf.

Auch von seinem Trainer Martin Weibel kommt Lob. «Dominic ist unglaublich nervenstark und kann sich vor seinen Auftritten gut fokussieren.»

Zwei Zürcher in Luzern

Auch am zweiten Wettkampftag, den Gerätefinals am Sonntag, trumpfte der 18-Jährige

IM P6 BEI DEN JUNIOREN

noch einmal gross auf. An drei Geräten holte er Gold, an zwei weiteren Bronze und krönte sich selbst zum Dominator des Wochenendes. Wenn die Konkurrenz wegen der Belastung unsicher wird und sich so kleine Fehler einschleichen, scheint Tamsel immer wieder seine Ruhe und Konzentration – der Schlüssel zum Erfolg – zu finden.

Für Tamsel, der heute im Leistungszentrum in Malters (LU) trainiert, ist es der aktuelle Höhepunkt einer enormen Leistungsentwicklung. Doch vor allem die Gerätetitel am Pauschen und Barren kamen für seinen Trainer Weibel nicht überraschend. «Vor allem am Pferd, Barren und Reck hat er noch viel Potential». Der ehemalige Spitzenkünstler leitet seit vielen Jahren die Talentschmiede in der Innerschweiz. Auch er ist Exil-Zürcher, aufgewachsen in Henggart. Auf den Grund für Tamsels Entwicklung angesprochen, meint er: «Unser Leistungszentrum ist kleiner und bietet ein individuelles, fast familiäres Umfeld. Für den ruhigen und akribischen Schaffer Tamsel ideal.»

Junioren-EM in Glasgow

Nächstes Ziel sind die Junioren-Europameisterschaften, welche in einem Monat in Schottland über die Bühne gehen. Nach der letzten Austragung in Bern vor 2 Jahren liegt die Messlatte für die Schweizer hoch. Mit dem 3. Rang klassierte sich das damalige Team mitten in der europäischen Spitze, und in Glasgow soll ein ähnlich gutes Resultat erreicht werden. Mit Tamsel und Frey haben sich zwei Leaderfiguren für die Schweizer Mannschaft herauskristallisiert. Doch um die Erwartungen erfüllen zu können, liegt noch eine intensive Vorbereitung vor den Athleten. Es stehen Trainingslager und weitere Wettkämpfe auf dem Pro-



gramm, um ein optimales Teamresultat zu erzielen. Mit einem U18-Länderkampf mass sich die Schweiz bereits am 16. Juni 2018 in Wil (SG) gegen die starken Turnnationen Grossbritannien, Frankreich und Deutschland.

Text: Daniel Weibel
Fotos: Marco Mosimann



European Championships in Glasgow GBR

Als Novum in der internationalen Saisonplanung fanden die Europameisterschaften nicht wie gewohnt im ersten Halbjahr statt. Der Europäische Turnerbund hatte sich entschieden, seine diesjährigen Kontinentalmeisterschaften, zusammen mit den Sportarten Schwimmen, Radsport, Rudern, Triathlon und Golf, in gemeinsamen «Europäischen Meisterschaften» Anfang August im schottischen Glasgow durchzuführen. Zur gleichen Zeit sollten zudem auch die Europameisterschaften der Leichtathleten in Berlin stattfinden.

Hintergrund dieser Konzentration war die Absicht, mit einer geballten Ladung an Sportaktivitäten, einem gemeinsamen Auftritt und insbesondere einer breiten medialen Aufbereitung maximale Aufmerksamkeit zu erreichen. Die sportlichen Aktivitäten sollen umfassend produziert und flächendeckend verbreitet werden, sodass der Sport analog den Olympischen Spielen auch an den Bildschirmen hautnah miterlebt werden kann.

Somit fokussiert sich der Aufbau unserer Spitzenathleten auf die in der zweiten Jahreshälfte stattfindenden Europa- und Weltmeisterschaften. Im Frühjahr bestand das Trainingsprogramm primär aus Grundlagen- und Aufbauarbeit. Die Turner traten daher nur vereinzelt an Weltcupturnieren und Vergleichswettkämpfen an. Einzig das Abschneiden der Nachwuchsatleten am Junior-Team-Cup diente als erster grober Gradmesser. Bei den Senioren fehlte bis zur ersten nationalen Vergleichsmöglichkeit anlässlich der Zürcher Kunstturntage ein Anhaltspunkt.

Internationaler Junior-Team-Cup vom 21./22. April 2018 in Berlin

Die Athleten des RLZ Zürich zeigten sich am internationalen Junior-Team-Cup in Berlin von einer überzeugenden Seite. Marc Heidelberger (TV Rümlang) gewann Gold am Boden sowie Bronze am Barren, und Tim Randegger (TV Wädenswil) erturnte sich Silber am Pauschenpferd. In der Teamwertung klassierte sich die Mannschaft Schweiz 1 mit Randegger, Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg), Davide Bieri (TV Opfikon-Glattbrugg) und dem Berner Andrin Frey auf dem dritten Platz, nur 0,5 Punkte hinter Russland. Der Sieg ging klar an das Team aus Italien.

Die Schweiz wollte am 23. internationalen Junior-Team-Cup in Berlin eigentlich mit zwei Mannschaften von jeweils vier Turnern antreten. Die Turner des RLZ Zürich überzeugten schon in der Qualifikation und stellten vier Turner. Noch vor der Abreise verletzte sich Erich Artsruni (Bern) und im Training in der Wettkampfhalle verletzte sich Dominic Tamsel (TV Wädenswil/RLZ Luzern) am Finger, so dass die Schweiz schlussendlich nur mit einem Team antrat.

Tim Randegger eröffnete am Reck den Wettkampf unglücklich mit zwei Stürzen. Die nächsten Turner liessen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und konnten ihre Übungen durchturnen. Am besten gelang dies Ian Raubal mit der beachtlichen Note von 13,45. Am dritten Gerät «revanchierte» sich Randegger und überzeugte als Startturner mit der hohen Note von 13,00. Dieses Mal patzten dafür Raubal und Bieri beim Ausgang. An den Ringen zeigten die Schweizer keine grossen Fehler, dafür litt bei allen die Ausführung, was unnötige

Abzüge in der Haltung (E-Note) nach sich zog. Der Sprung glückte allen Schweizern, und am Barren überzeugten sie erneut. Das Total von 39,15 (drei Turner kommen in die Wertung) blieb bis zum Schluss das Höchste aller Teams am Barren. Am Ende klassierte sich die Schweiz auf Rang 3 von 28 Teams. Gewonnen wurde die Teamwertung von Italien (238,90 Punkte). Italien wird an den Junioren Europameisterschaften (JEM) vom 9.-12. August 2018 in Glasgow (Gb) ein harter Konkurrent sein. Silber ging an Russland (234,50), die vor allem mit einer sauberen Haltung und perfekten Technik auffielen. Mit 234,00 Punkten gewann die Schweiz Bronze. Die Schweizer müssen vor allem an der Stabilität und Ausführung arbeiten, jedoch in der Schwierigkeit nur noch minim zulegen, wenn sie an der JEM im Glasgow mitreden wollen. Das internationale Juniorenturnier in der deutschen Hauptstadt ist seit Jahren ein wichtiger Vergleichswettkampf für die besten Nachwuchsturner und daher für alle Trainer ein wichtiger Gradmesser des Entwicklungsstandes der Junioren.

Bester Schweizer Einzelturner in der Altersklasse 1 (18/17 Jahre) wurde Ian Raubal als Achter. In der Altersklasse 2 (16/15) wurde Marc Heidelberger Siebter. «Ich bin mit meinem Wettkampf sehr zufrieden. Im Mehrkampf gelangen mir alle Übungen sehr gut,» so der 16-Jährige; «ich freue mich sehr über dem siebten Platz an einem internationalen Wettkampf.»

Drei Medaillen in den Gerätefinals

Am Gerätefinaltag konnten sich die Zürcher Junioren erneut erfolgreich in Szene setzen. Am Boden verbesserte Marc Heidelberger gegenüber der Qualifikation

vor allem seine Stände und wurde damit mit Gold in der AK 2 belohnt. Hinzu kam Bronze am Barren. «Meine Barrenübung im Final war leider nicht so ganz perfekt», erklärte er selbstkritisch. In der AK 1 überzeugte Tim Randegger am Pauschenpferd und durfte sich dafür die Silbermedaille umhängen lassen. Ian Raubal wagte am Barren und Reck zwei neue schwierigere Übungen und wurde damit je Fünfter. «Der Inhalt, die Schwierigkeit der Elemente, ist auf die JEM ausgerichtet. Leider hat sich das noch nicht ausbezahlt», erklärte der Zürcher Cheftrainer Christian Grossniklaus, «aber da musste Ian mal durch, wenn er dies in Glasgow zeigen will.» Insgesamt reisten alle Turner motiviert und um eine internationale Erfahrung reicher nach Hause. Nun gilt es, sich weiter optimal auf die kommenden Wettkämpfe vorzubereiten. Ziel aller ist es für die Schweiz an der Junioren-EM zu turnen. Die Qualifikation wird nicht einfach sein, der Zürcher Turnverband hat jedoch einige «heisse Eisen» im Feuer.

Text: Renate Ried

Qualifikation JEM und EM: siehe nächster Beitrag in den News

QUALIFIKATION EM JUNIOREN UND SENIOREN

Der Schweizerische Turnverband nominierte am Montag, 2. Juli die EM Teams: 7 von den 10 Schweizern sind Mitglieder des Zürcher Turnverbandes: Eine eindrückliche Dominanz.

Am Samstag, 30. Juni 2018 fand in Magglingen der zweite Qualifikationswettkampf der Elite für die Kunstturn EM vom August in Glasgow statt. Bei den Männern setzte sich - wie in der ersten Qualifikation - der Bülacher Eddy Yusof klar durch. Auch die anderen Zürcher überzeugten. Bei den Männern ist Eddy Yusof (TV Bülach) klarer Teamleader. Er gewann beide EM-Qualifikationswettkämpfe souverän. Beindruckend vor allem seine Konstanz. Ausser am Pauschenpferd lieferte er an beiden Wettkämpfen jeweils eine der besten drei Noten aller Schweizer. In den gerade Jahren findet an der EM bei der Elite nur der Teamwettkampf und die Gerätefinals statt. Der Modus des Teamwettkampfes ist hart. Von den fünf Schweizern, die zum Team gehören, werden drei turnen und gewertet. Es gibt kein Streichresultat. Die Stabilität des Turners ist daher von entscheidender Bedeutung. Der 23-jährige Bülacher kann dabei dank seiner

ruhigen und gelassenen Art sowie seiner Erfahrung viel zum Erfolg beitragen. Die EM in Glasgow wird seine sechste sein, zwei davon bestritt er als Junior. Dazu kommen drei WM's und die Olympischen Spiele. Zum ersten Mal bei der Elite zum Einsatz kommen wird Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg). Nach zwei erfolgreichen Junioren EM-Teilnahmen setzte sich der 19-jährige Glattbruggler nun auch bei der Elite durch. Der dritte Zürcher ist Taha Serhani (TV Hegi). Der Winterthurer hat seit seiner EM 2017 noch eine kleine Rechnung offen: Er wurde in der Qualifikation am Reck ausgezeichnete Achter, musste aber aufgrund der Nationenregelung - nur zwei Turner pro Land - zusehen. Im Final holten dann die Schweizer Pablo Brägger und Oliver Hegi Gold und Silber. Während Brägger auf den Start an der EM 18 verzichtet, wird Hegi im Team sein.

Bei den Frauen ist die St. Gallerin Giulia Steingruber klare Teamleaderin. Einen guten Eindruck in der Qualifikation hinterliess Stefanie Siegenthaler (Kutu Hinwil), die sauber und sturzfrei alle vier Geräte absolvierte, womit sich Siegenthaler für das EM Team 2018 qua-

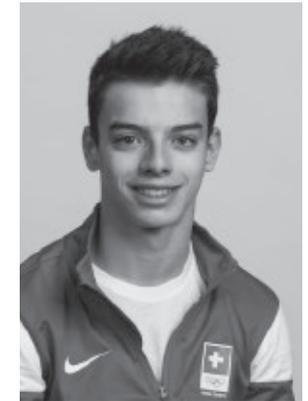
lifizierte. Zu ihrem zweiten EM Einsatz bei der Elite kommt Lynn Genhart (TV Opfikon-Glattbrugg). Nach einer Verletzungspause befindet sich die 16-Jährige im Aufbau und wird daher «nur» am Stufenbarren und Balken turnen, die zwei Geräte, die sie auch als ihre Lieblingsgeräte nennt.

Zürich Nummer 1 bei den Junioren

Bei den Junioren sind vier von fünf Athleten Zürcher. Neben dem Berner Andrin Frey wurden die beiden Wädenswiler Dominic Tamsel (RLZ LU/OW/NW) und Tim Randegger (RLZ ZH) sowie Davide Bieri (TV Opfikon-Glattbrugg/RLZ ZH) und Marc Heidelberger (TV Rümlang/RLZ ZH) nominiert. Bereits internationale Erfahrungen sammeln konnte der 16-jährige Bassersdorfer Bieri. Zusammen mit Frey und Tamsel gewann er 2017 am European Youth Olympic Festival in Ungarn Bronze. Für Randegger und Heidelberger wird es der erste internationaler Grossanlass sein. Wie schon an der EYOF 2017 hatte Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg/RLZ ZH) mit Verletzungen im Vorfeld zu kämpfen. Trotz Meniskusope-

ration Anfangs Juni ist er als Reserveturner nominiert und macht soweit es geht alle EM Vorbereitungen mit. «Man weiss nie, wer am Schluss turnt, wer am Tag X in Form ist», so der Cheftrainer der Zürcher Junioren Christian Grossniklaus.

Text: Renate Ried
Fotos: STV und ZTV



Dominic Tamsel
(TV Wädenswil/RLZ LU/OW/NW)



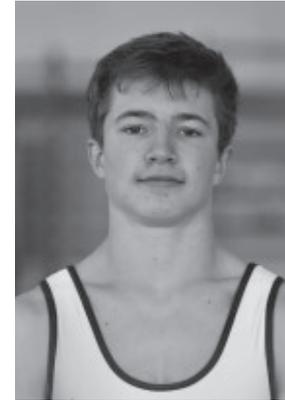
Eddy Yusof
(TV Bülach)



Taha Serhani
(TV Hegi)



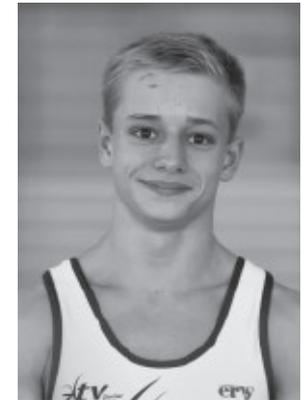
Henji Mboyo
(TV Opfikon-Glattbrugg)



Tim Randegger
(TV Wädenswil/RLZ ZH)



Davide Bieri
(TV Opfikon-Glattbrugg/RLZ ZH)



Marc Heidelberger
(TV Rümlang/RLZ ZH)

Schweizermeisterschaften Kunstturnen (SM)

Sportanlage Auenfeld
Haubitzenstrasse 11, 8500 Frauenfeld

Einen Monat vor den Weltmeisterschaften in Doha QAT treffen sich die besten Turnerinnen und Turner in Frauenfeld. Nebst dem Kampf um die nationalen Titel geht es für die aussichtsreichsten Kandidaten darum, sich für einen Platz in der Schweizer WM-Delegation zu empfehlen. Insbesondere bei den Männern ist das Feld der Kandidaten inzwischen sehr breit, denn nebst den erfahrenen Routiniers stossen laufend junge Kandidaten dazu, die bereits über ein beachtliches turnerisches Repertoire verfügen. Die zahlreichen Zürcher Nationalkader-Athleten werden dabei mit Sicherheit eine gewichtige Rolle spielen.

Anlässlich der SM 2018 werden die bis anhin üblichen Gerätefinals vom Sonntag durch «Das Duell» ersetzt. Die Schweizer Meister an den einzelnen Geräten werden auf Grund der Resultate des Mehrkampfes vom Samstag ermittelt. Im attraktiven Wettkampfformat «Das Duell» treten die besten Juniorinnen und Junioren gegen die Besten der Elite an – Mann gegen Mann, Frau gegen Frau im Ausscheidungs-Modus. Wer hier gewinnen will, braucht neben Exzellenz an den Geräten viel taktisches Gespür und eine gute Portion Cleverness.

Provisorisches Programm SM:

Samstag, 22. September 2018

14.00 – 16.00 Uhr
Mehrkampf Amateure Frauen + Männer

18.00 – 20.20 Uhr
Mehrkampf Elite Frauen + Männer

Sonntag, 23. September 2018

11.00 – 12.10 Uhr
«Das Duell» Amateure

13.30 – 15.00 Uhr
«Das Duell» Junioren/Elite

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaft (SMM)

Dreifachhalle Breite
Spielweg 4, 8200 Schaffhausen

Die Zürcher Turner treten als Titelverteidiger an und werden auch dieses Jahr alles daransetzen, den Titel wieder zu gewinnen. Nachdem ZTV2 letztes Jahr in der Nationalliga B gewann und aufstieg wird es diesem Team primär darum gehen, «oben» zu bleiben.

In der NLC wird auch dieses Jahr ein junges Team mit Nachwuchsturnern erstmals SMM-Luft schnuppern. Bei der vergangenen Durchführung gelang den Youngsters mit Rang 3 sogar der Sprung aufs Podest. Daneben darf man gespannt sein, ob sich auch dieses Jahr wieder ein «Seniorenteam» bilden wird.

Provisorisches Programm SMM:

Samstag, 29. September 2018

Wettkämpfe Kunstturnen Männer

12.00 – 13.45 Uhr
Nationalliga C (ZTV 3 und ev. ZTV 4)

15.30 – 17.15 Uhr
Nationalliga B

17.00 Uhr
GVKZ-Apéro

19.00 – 21.00 Uhr
Nationalliga A (ZTV1 und ZTV2)

Sonntag, 30. September 2018

Wettkämpfe Kunstturnen Frauen

ZTV Testtage Kunstturnen Männer

Die Testtage werden als zwei Veranstaltungen durchgeführt. Während der Test A, der eigentliche Sichtungstest für die jüngsten Kunstturner, am 8. Dezember durch den Turnverein Wetzikon organisiert wird, findet der Test B bereits am 27. Oktober in der Kunstturnhalle Rümlang, dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Kunstturnen Männer des Zürcher Turnverbandes (ZTV), statt. Er ist die eigentliche Hauptprobe für die Kandidaten aus dem Verbandsgebiet des ZTV, welche sich dann zwei Wochen später an den Schweizer Testtagen für das Schweizerische Jugend-, Nachwuchs- oder Juniorenkader qualifizieren möchten. Diese Kader sind die Basis für einen späteren Übertritt ins Nationalkader.

Provisorische Programme:

ZTV Testtag B Kunstturnen Männer

Kunstturnerhalle Rümlang KTH
Rietgrabenstrasse 4, 8153 Rümlang

Samstag, 27. Oktober 2018
13.30 – 17.30 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

ZTV Testtag A Kunstturnen Männer

Sporthalle Widum
Usterstrasse 37, 8620 Wetzikon

Samstag, 8. Dezember 2018
08.30 – 18.00 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

10.00 Uhr
GVKZ-Stamm



Weltmeisterschaften Kunstturnen Männer und Frauen (WM)

in Doha QAT

Nachdem Doha in den letzten Jahren regelmässig Weltcup-Turniere durchführte, ist der Wüstenstaat Katar mit seiner Hauptstadt Gastgeber der diesjährigen Weltmeisterschaften. Auf dem Weg an die Olympischen Spiele Tokyo 2020 können sich besten drei Nationen hier bereits ihr Ticket für das Team sichern. Die Plätze 4 bis 12 werden dann an der WM19 in Stuttgart vergeben. Somit wird für es für das Schweizer Team primär darum gehen, sich mit der direkten Konkurrenz zu messen und dabei herauszufinden, wo die Schwerpunkte für die Vorbereitung auf die entscheidende WM19 zu setzen sind.

Aufgrund der guten Vertretung im Nationalkader kann davon ausgegangen werden, dass unsere Zürcher Turner bei der Vergabe der Team-Plätze ein gewichtiges Wort mitreden werden.

Provisorisches Programm WM:

Do/Fr, 25./26. Oktober 2018
Qualifikationen Kunstturnen Männer

Sa/So, 27./28. Oktober 2018
Qualifikationen Kunstturnen Frauen

Mo, 29. Oktober 2018
Teamfinal Kunstturnen Männer

Di, 30. Oktober 2018
Teamfinal Kunstturnen Frauen

Mi, 31. Oktober 2018
Mehrkampffinal Kunstturnen Männer

Do, 1. November 2018
Mehrkampffinal Kunstturnen Frauen

Fr, 2. November 2018
Gerätefinals 1. Teil Männer und Frauen

Sa, 3. November 2018
Gerätefinals 2. Teil Männer und Frauen

Ueli Schneider
Ressort Kunstturnen Männer ZTV

WELTKLASSE-TURNEN DER JUNIOREN

16. November 2018

Der Swiss Cup Zürich bietet dieses Jahr mit der Plattform Swiss Cup Juniors den besten Schweizer Nachwuchsturnern die Gelegenheit, sich mit drei starken europäischen Spitzenteams zu messen.

Im 2-Jahres-Rhythmus findet in der Mehrzweckhalle Wallisellen der U16-Länderkampf der Junioren statt. Die Teilnahme an diesem Wettkampf wird von den teilnehmenden Nationen immer sehr geschätzt. Es ist eine der wenigen und darum umso wichtigeren Standortbestimmung für die jungen Athletinnen. Sie zeigen mit Freude ihr Können und geben ihr Bestes.

Der Swiss Cup Juniors U16-Länderkampf der Turner findet am Freitag, 16. November 2018 in der Mehrzweckhalle Wallisellen statt.

Freuen Sie sich also auf ein spannendes Kräftemessen der Swiss Cup Zürich Nachwuchsathleten! GVKZ Mitglieder treffen sich vor Ort auf der Tribüne.

Wettkampfort

Swiss Cup Zürich, Homepage Wallisellen

Mehrzweckhalle Wallisellen
Alte Winterthurerstrasse 58
8304 Wallisellen

(Zufahrt und Parkplätze via Zentralstrasse 9)

Programm

Swiss Cup Juniors

Freitag, 16. November 2018
(Änderungen vorbehalten)

09.00 – 17.00 Uhr
freies Training der Swiss Cup Zürich
Athletinnen und Athleten

17.30 – 19.00 Uhr
Einturnen Swiss Cup Juniors

19.00 – 22.00 Uhr
Swiss Cup Juniors –
Junioren-Länderkampf U-16

Tickets

Erwachsene	CHF 20.–
bis 16 Jahre	CHF 10.–

Mit einem Swiss Cup Zürich Ticket
(vor Ort erhältlich) ist der Eintritt frei

Organisator

Swiss Cup Zürich – Weltklasse Turnen –
www.swiss-cup.ch



HALBJAHRESPROGRAMM 2 H 2018

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
August		
09.-12.08.	EM – Europameisterschaften Kunstturnen Männer Junioren und Senioren Glasgow GBR	
September		
22./23.09.	SM – Schweizermeisterschaft Kunstturnen Männer + Frauen, Frauenfeld	
29./30.09.	SMM – Schweizer Meisterschaften Mannschaft Kunstturnen Männer + Frauen, Schaffhausen	GVKZ-Apéro Samstag um 17.00 Uhr
Oktober		
27.10.	ZTV Testtag B Kunstturnerhalle Rümlang	GVKZ Mitglieder sind herzlich willkommen.
25.10.-03.11.	WM – Weltmeisterschaften Kunstturnen Männer + Frauen, Doha QAT	
14.-19.10.	Herbstlager Filzbach (GL)	
November		
03.-04.11.	STV-Testtage (AK 14-17), Magglingen + U16 Selektion	
10.-11.11.	STV-Testtage (AK 9-13), Magglingen	
16.11.	Swiss Cup Juniors, U16 Länderkampf BEL-ITA-NED-SUI, Wallisellen	man trifft sich auf der Tribüne
18.11.	Swiss Cup Zürich, Hallenstadion	
Dezember		
08.12.	ZTV Testtag A, Wetzikon	10.00 Uhr Stamm 

DANKE FÜR DEINEN BEITRAG!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2018 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle andern, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, das möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Partner	Fr. 100.– bis Fr. 499.–
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Partner	Fr. 500.– bis Fr. 999.–
Bronze Partner	Fr. 50.– bis Fr. 99.–	Diamant Partner	Fr. 1 000.– oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich höflich, uns mit Deinem Jahresbeitrag 2018 die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

HERZLICHEN *Dank...*



Es freut mich, den GVKZ Mitgliedern mit diesen Zeilen aktuelle News zum Sportzentrum zu liefern:

Re-Design Architektur + neuer Kostenvorschlag: Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschieden, dem

Gebäude ein komplett neues Design zu geben. Die Kosten für den ersten Gebäudevorschlag waren einfach zu hoch. Mit der jetzigen neuen Lösung sind wir sehr zufrieden und überzeugt, dass wir die Kosten und vor allem alle Wünsche und Notwendigkeiten im Griff haben werden. Im Zuge des neuen Kostenvorschlags legen wir allen möglichen Lieferanten erneut unsere Philosophie dar und verhandeln die Preise nochmals neu.

Verhandlungen Armasuisse: Der Baurechtszins wie auch die Baurechtsdauer muss mit der Armasuisse nochmals nachverhandelt werden.

Verhandlungen Ankermieter: Da wir ja neben Tennis und Turnen noch weitere Ankermieter (Sportshop, Schulen, etc.) im Zentrum aufnehmen werden, müssen wir mit diesen einen sogenannten «Letter of Intent» (Absichtserklärung) abschliessen.

Businessplan Update: Mit dem neuen Design, den Verhandlungen mit Armasuisse und den Ankermietern können wir nun den Businessplan überarbeiten.

Informationsabend für Vereine der Gemeinde/Stadt: Am 31. Januar 2018 fand in Wangen-Brüttisellen die Informationsveranstaltung für die Vereine der Gemeinde Wangen-Brüttisellen sowie der Stadt Dübendorf statt. An dem sehr offenen Abend sind wir Rede und Antwort gestanden und haben über das Projekt im Detail informiert.

Verfeinerung des «Innenlebens» im Sportzentrum: Nachdem wir im Steering-Committee das neue Re-Design abgenommen haben, haben wir mit dem Architekten das «Innenleben» verfeinert. Diverse Fragen wie: «Was ist die optimale Anordnung für Garderoben, die Büroräume, die Schulen, die Arztpraxis etc.» oder «Wie funktioniert das Schliesssystem?» oder «Wieviele Personen werden sich in den Stosszeiten maximal im Gebäude aufhalten?» (für die feuerpolizeilichen Bewilligungen) sind nur einige Beispiele, die aufzeigen, an was wir in diesem Stadium alles denken müssen. Wir, das Steering-Committee und die Arbeitsgruppe, sind sehr guter Dinge, dass wir uns Schritt für Schritt dem zukünftigen Sportzentrum Zürich nähern und unser Traum nicht ein Traum bleibt, sondern schon bald Realität wird.

Mit Turnergruss

Willi Hodel, Abteilungsleiter Spitzensport,
Gesamtprojektleiter Sportzentrum Zürich

Neben vielen privaten Mitgliedern danken wir allen Firmen und Vereinen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2017 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

- Anwaltskanzlei Mägerle Winterthur
- Brandenberger Holz GmbH Flaach
- EMESS Opfikon-Glattbrugg
- Farben + Bastelshop Regensdorf
- Flexo Handlauf GmbH Winterthur
- Framatech AG Henggart
- Gurtner Haustechnik AG Guntalingen
- Huebwies-Garage Wila
- Jäger & Partner GmbH Wiesendangen
- Move Med Zürich
- Pro Audio Consulting GmbH Neftenbach
- Sportanlagen AG Wallisellen
- Stillhart Haustechnik Rickenbach
- Tertianum AG Zollikerberg
- Wyss Wassertechnik AG Winterthur
- TV Elgg
- TV Henggart
- TV Kloten
- TV Otelfingen
- TV Rickenbach
- TV Samstagern
- TV Wädenswil
- TV Watt
- TV Wiesendangen

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützen.

DANKE FÜR EURE FINANZIELLE

Silvan Abbadessa • Roger Achermann • Corinne Adam • Kurt Aerne • Marianne und Adolf Affelt-ranger • Ueli Altorfer • Priska Altorfer und Jörg Altmeier • Walter Amacher • Andreas Angst • Jakob Angst • Verena und Emil Angst-Schweizer • Paul Bächli • Fritz Bächli • Kevin Bachmann • Ernst Bachmann • Karl Bachmann • Doris Bachmann • August Bader • Hansruedi Bär • Karl Bär • Ernst Barmettler • Hermann Baumgartner • Arnold Baur • Armin Baur • Dominik Berger • Corine Maria Berglas • Heinz Bernegger • Konrad Bernhard • Sarah und Adrian Berni • Nils Besson • Rebecca Beuggert • René Biber • Jürg Bickel • Jürg Bieri • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Paul Blattmann sen. • Susanne Böhm • Raphael Bolli • Yvonne und Markus Bont • Rahel Bourquin • Ruedi Brandenberger • Christof Brändli • Richard und Beatrix Bretscher • Karl Brüngger • Barbara Brunner • Pascal Brunner • Bruno Bucher • Hansueli Büchi • Olivier Buchs • Yuko und Norbert Bundi • Martin Burri • Jennifer Burri • Dondup und Nicole Büwang • Richard Camenzind • Sarah Chiarolini • Michael Chollet • Paul Chollet • Albert Chollet • Gigi Clerici • Cipriano Cometta • Jakob Coradi • Georges Croci-Torti • Giulia Davoli • Ernesto De Feo • Gian Defila • Ladina Defila • Ernst Demuth • Andreas Deuschlinger • Willi Diggelmann • André Dittmann • Pascal Döbeli • Dominik Dobmann • Wolfgang Dunker • Patrick Eberle • Oliver Egli • Kurt Enderli • Robert Erne • Hans Georg Erzinger • Fritz Eugster • Michael Eugster • Stephan Fäh • Corinne und Daniel Fäh • Alfred Färber • Maya und Roland Fässler • Urs Fehr • Arnold und Margrit Fischer • Patricia Fischer • Leonz Fischer • Peter und Belinda Fischer • Andrea und Simon Flacher • Sibylle und Marcel Flisch • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Hans Frehner • Severin Frei • Cedric Frei • Peter Frei • Jürg Frei • Emil Frei-Hängärtner • Bernadette Fries • Heinz Fritsche • Armin Fritschi • Seraina Fröhlich • Beat Fröhlich • Max Fülle-mann • Janick Furrer • Christian Furrer • Sonja und Markus Furrer • Rolf Furter • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Marcel Ganz • Christian Gegenschatz • Roland Gegenschatz • Thomas Gehring • Basil Geistlich • Marcel Girod • Marcel Gisler • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Urs Gollob • Eugen Gomringer • Hans Graber • Jakob Graf • Nicole Graf • Peter Greiner • Catherine und Philipp Gretler • Peter Greuter • Arnold Greuter • Edi Greutmann • Philipp Greutmann • Roland Griesser • Friedrich Grob • Urs Grossenbacher • Heidi Grossenbacher • Peter Grossenbacher • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Rolf Grütter • Willi Gubler • Kurt Gubser • Frank Günthardt • Fabian Gurtner • Walter Gut-knecht • Hansueli Gwerder • Thomas Gwerder • Bettina Gysi • Marcel Gysin • Pascal Häfliger • Fabian Häfliger • Herbert Häfliger • Margrit Häfliger • Ernst Härtner • Robin Haug • Hans Konrad Hauser • Jakob Hauser • Konrad Hausmann • Geri Haussener • Roland Heidelberger • Kim Heimgartner • Joel Max Helfenstein • Beat Herter • Ernst Hertig • Aldo Herzog • Andreas Hierlemann • Hans Hitz • Urs Hitz • Willi Hodel • Thomas Hofer • Ernst Hofmann • Walter Holz-gang • Peter und Doris Hotz • Marco Huber • Hans Huber • Jean-Claude Huber • Roger Huber • Artur und Margrit Huber • Erwin Hugi • Karl Hümbeli • Jens Hunhevicz • Rudolf und Ruth Jetter • Ernst Jud • Hans Jud • Fabio Jung • Hansueli Jung • Markus Kägi • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Matthias Kappeler • Katrin Kehrli • Alexandra Keller • Adrian Keller • Simone Keller • Hans Keller • Werner und Melina Keller • Erich Keller • Jakob Keller • Walter Kessler • Olivia Klein • Doris Klein • Romy Kliem • Tanja Klingler-Frieden • Miles Knöpfli • Thomas Kobler • Pirmin Koch • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Claudia und Enrico Kratter • Eugen Krebs • Paul Krebs • Urs Krebs • Karl Kuhn • Dieter Kuhn • Brigitte Kuhn-Kandlbinder • Duri Kunz • Hans-Peter Kunz • René Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Marc Landolf • Susi und Urs Landolf • Adrian Lätsch • Tamara Leemann • Christoph Leuppi • Jürgen Link • Rebecca und

UNTERSTÜTZUNG IM JAHR 2017

Urban Linsi • Eveline und Rolf Luginbühl • Isabelle und Markus Lüthi-Krapf • Reinhard Lutz • David Mäder • Roland Mägerle • Werner Mähli • Andreas Marti • Sascha Marty • Mikako und Hugo Mathis • Jürg Mathys • Nicole Mattli • Markus Matzenauer • Simone Meier • Pascale Meier • Christian Meier • Hansjörg und Andrea Meier • Gottfried Meier • Jakob Meier • Sil- via und Jürg Meier-Isliker • Willi Meier-Moor • Anton Meier-Trümpi • Konrad Mendler • Hans Mettler • Willi Mettler • Werner Metz • Andy und Bettina Möckli • Silja Mohler • Ivana Mohn • Alfred Moor • Heinrich Moor • Ursula Moor-Schwarz • Daniel Moser • Mathias Mühlebach • Silja Müller • Hansruedi Müller • Paul Müller • Corinne und Stefan Müller • Urs Müller • Heidi und Walter Müller-Küng • Beat Müller-Ott • Arnold Müller-Schmidt • Mark Näf • Christoph Näf • Valery Naumov • René Nef • Urs Nieffer • Ernst Nigg • Lars Nobs • Herbert Oberholzer • Jas- min Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Raffael Pfaller • Hans Pfenninger • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel Pfyl • Simona Pongelli • Claudio Pongelli • Tanja Poppi • Niels Probst • Oscar und Corina Probst • Karin und Dieter Randegger • Martin und Gwen Rau- bal • Beat Rebsamen • Doris und Kurt Renk • Therese Reuling • Joachim Rizzo • Alessia Roma- nelli • Hans Jakob Roth • Michael Rück • August Ruf • Andrea Ruhstaller • Bernhard Ruhstaller • Karl Rusterholz • Sandro Schär • Janik Schärer • Werner Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Marco Scheidegger • Claudia Scheidegger • Erwin Scherrer • Jakob Schirmer • Luca Schlatter • Peter Schlatter • Stefan Schlatter • Walter Schlumpf • Céline Schmid • Peter Schmid • Tobias Schmid • Peter Schmid • Daniel Schmid-Greuter • Marta Schmid-Hotz • Elsy Schmid- Rüegg • Roman Schneebeli • Ueli Schneider • Sabine Schnurrenberger • Thomas Schoch • Annemarie Schoch • Karl Schönenberger • Robert Schönenberger • Markus Schryber • Linus Schuler • Luzia Schuler • Gabriele und Urs Schuler • Guido Schumacher • Gisela und Heinz Schumacher • Werner Schüpbach • Thomas Schuppisser • Roman Schweizer • Verena und Hans-Jörg Schweizer • Mauriz Schwendimann • Stefan und Therese Schwendimann • Erich Seibert • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Hans Senn-Spengler • Dayana und Cesare Siciliani • Werner Siegrist • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Konrad Sigg • Rolf Sigrist • Claudia und Markus Sommer • Adrian Stahel-Müller • Celine Stähli • Marcel Steinemann • Yves Strässle • Sven Strässle • Agnes und Walter Stroppa • Sabrina Stutz • Hanspeter Suter • Esther und Daniel Tamsel • Lothar Thalmann • Christa Thoma Kuster • Arnold Trümpy • Bruno Valsangiacomo • Guido Vezzu • Hanspeter Violetti • Valerio und Patricia Visini • Ueli Volkart • Florence von Ziegler • Peter Waffenschmidt • Reinhard Wagner • Yvonne und Georg Wälchli • Rudolf und Ariane Walder • Felix Walker • Janine Walliser • Michèle Wallishauser • Flurina und Marcel Wanner • Jack Wartmann • Melanie Weber • Andreas Weber • Manfred Weber • Hans Weder • Urs Wegmann • Kurt Wegmann • Emil Wehrli • Daniel Weibel • Andreas Weichbrodt • Ramona Wenk • Guido Werner • Sonja und Alexander Werner • Sarah Wetli • Ueli Wetli • Max und Yolanda Wettstein • Georg Wettstein • Andreas Widmer • Markus Widmer • Michael Wie- derkehr • Rolf Wild • Albert Wintsch • Urs Wirth • Dominic Wittwer • Karl Witzig • Martin Wolf • Daniel Wolfer • Tanja und Markus Wolfer • Peter Wolfer • Jeanine Wüest • Ralph Wutscher • Nor Adzam Yusuf-Reiser • Lukas Zähner • Karl Zehnder • Klemens Zeller Senior • Klemens Zel- ler Junior • Eugen Zihlmann • Roger Zihlmann • Vanessa Zimmermann • Bruno Zimmermann • Reinhold Züger • Marlis und Stephan Zumsteg • Karl Zürcher • Andreas Zweerus

GENERATIONEN

Liebe GVKZler

Mit Blick zurück auf die tollen Kunstturnertage vom 12./13. Mai in Wädenswil liesse sich unser Vereinskürzel «GVKZ» durchaus auch als «Generationenvereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich» deuten. Damit meine ich das Miteinander von den 5-jährigen EP-Turnern bis zu den Ü-100 GVKZ Mitgliedern; alle mit derselben Intention, nämlich dem Wohlergehen unserer Zürcher Kunstturner. Liebe Leserinnen und Leser; dazu versuche ich nun meine «Generationen-Empfindungen» für Sie etwas vertiefter zu ordnen. Mir ist nämlich kaum ein Verein, eine Vereinigung oder eine Familie bekannt, die in einem so grossen Miteinander die gleiche Leidenschaft teilt.

In einer **privaten Familie** kann man sich grösstmöglich vier Generationen vorstellen; die Urgrosseltern, die Grosseltern, die Eltern und die Kinder. Allerdings bringt es die «heutzutage liberale» Gesellschaftsordnung mit sich, dass sich in einzelnen Familien hin und wieder Generationen – besonders im altersmässig mittleren Bereich – etwas durchmischen und übereinander purzeln, so dass die Grossmutter plötzlich jünger ist als die Mutter! Um solche Mirakel nicht näher erklären zu müssen, redet man dann halt lieber von Patchwork-Familie! Mangels diesbezüglich eigener Erfahrungen verzichte ich nun aber darauf, mich weiter über das Thema «Familien-Generationen» auszulasen.

Viel ernsthafter möchte ich nun auf die eingangs zitierte «**Generationenvereinigung** der Kunstturner des Kantons Zürich / GVKZ» zurückkommen. Der Gedanke dazu nistete sich erstmals während der Generalversammlung der «**Gönnervereinigung** der Kunstturner des Kantons Zürich / GVKZ» in meinem Gehirn ein.

Bald einmal wurde mir indessen klar, dass sich die kunstturnerische Generationenvereinigung nicht in lediglich vier Generationen klassifizieren lässt. Patchwork sei hier erlaubt!

Die **kunstturnerische Urgrossvater-Generation** ist verstandesmässig irgendwo ab dem 80. Altersjahr bis über 100 Jahre einzuordnen. Die Geistesschärfe ist ungebrochen, doch die Haare sind grau oder weiss, oder nicht mehr vorhanden. Hörhilfen gehören zur Standardausrüstung. Die Erinnerungen gehen in die Jahre vor dem 1939/1945-er Krieg zurück und die turnerischen Diskussionen drehen sich um «weisch na». Die aktuelle Turntechnik ist eher fremd oder interessiert nicht mehr besonders. Verständlicherweise wird manchmal auch eine gewisse Einsamkeit beklagt, die aber nicht zuletzt dank der GVKZ hin und wieder überbrückt werden kann.

Die **Grossvater-Generation** steht dem Schreibenden sehr nahe; es sind gewissermassen die Grossväter der aktiven Kunstturner in den höheren Programmen. Altersmässig im Bereich von 65- bis 80 Jahren sind dies die noch halbwegs rüstigen Rentner mit gehobenen Ansprüchen an die Leistungen ihrer aktiven Enkel! Ungebrochene Achtung geniessen hier besonders auch die damaligen Kunstturner mit hohen Krönungen. Die Gangart dieser Generation ist in der Regel leicht nach vorne gebeugt, nicht zuletzt wegen den diversen Ersatz-Gelenken. «Mein Professor hat gesagt ...» – «... aber eben, die Krankenkassenprämien!» Oft wird das Thema wiederholt, ohne sich zu erinnern, das Gleiche schon einmal erzählt zu haben. Sehr beliebt sind bei diesen Kameraden die Generalversammlungen und die diversen Apéros.

Die **Manager-Generation** markiert das unerlässliche Fundament, auf welchem der aktive

Kunstturnersport heute aufbauen kann. **Männer und Frauen** in bester intellektueller und physischer (in der Regel noch ohne Stent) Verfassung. Sie kennen alle Aktienkurse, joggen oder biken (Velo fahren). In unserer Kunstturnerfamilie sind sie die Väter und Mütter, Götti oder Tanten der Aktiven. Als wäre das nicht genug; diese 30- bis 60 Jahre Jungen stehen in allen technischen Bereichen als Riegenleiter, Trainer, Kampfrichter sowie auch als Vereins- und Verbandsvorstände, OK Mitglieder und vieles mehr im Einsatz. Total super ist, dass in dieser Generation auch Athleten, die vor kurzer Zeit noch selber aktiv und erfolgreich unseren Sport präsentiert hatten, den Weg zurück zum Kunstturnen regelmässig immer wieder suchen und finden.

So wie man in den «richtigen» Familien stolz auf den Nachwuchs ist, gilt das ganz ausgeprägt für unsere **aktive Kunstturner-Generation**. Ob «unten eingestiegen» oder «ganz oben angekommen» macht dabei kaum einen Unterschied. Was unsere Jungs in den Trainingshallen leisten und an den Wettkämpfen präsentieren, ist ganz einfach super!

Ganz oben angekommen ist die **Generation der Junioren- und Nati-Kader**, in der Regel die sog. P6-Turner. Sie haben einen zehnjährigen Weg mit täglichem Training hinter sich gebracht. Sie sind zu Profi-Turnern und zu vorbildlichen jungen Menschen gereift. Es sind unsere Turnereliten, die sich wahrhaftig mit den Weltbesten auf Augenhöhe messen. Tolle Burschen, die unsere Achtung und unseren Applaus verdient haben. – Eigenartigerweise erhalten diese Athleten an ihren Wettkämpfen auf den Tribünen oft Applaus von jungen, sportlichen «Fröleins».

Auch die **Generation der P3- bis P5-Athleten**, im Alter von etwa 10- bis 17 Jahren, haben sich mit

der Unterstützung ihrer Eltern für den knallharten Weg als Kunstturner-Profis, verbunden mit gleichzeitiger Schul- und Berufsausbildung, entschieden. Ihre Vorbilder sind die Kameraden der Junioren- und Nati-Kader, ihre Herausforderer die Gleichaltrigen aus anderen Leistungszentren und ihre Vertrauten die Trainer, welche sie täglich mehrere Stunden begleiten und ausbilden. Wahrlich, «harte Jungs».

Die **jüngste Generation** in unserer grossen Kunstturnerfamilie bilden die 5- bis 8 Jahre alten «Piccolos», die Einsteiger oder in unserer Definition die EP- bis P2 Turner. Einfach herzlich, mit welcher Konzentration sie sich bei ihren ersten Wettkampfauftritten den Kampfrichtern stellen. Ebenso unterhaltsam kann indessen auch das «Mitfiebern» der jungen und stolzen Eltern sein. «Man will ja schliesslich nur das Beste für den Kleinen», und gleichzeitig hofft man, diesen in ein paar Jahren an OS oder eine WM begleiten zu können. Doch leider endet die Rolle vorwärts manchmal auch seitwärts und ebenso leider schafft nicht jeder dieser kleinen Kunstturner den Aufstieg in die höheren Klassen. Doch die Erfahrung zeigt, dass für einen Athleten im Nationalkader etwa 100 EP-Knaben den Start riskieren müssen. Dafür gebührt unser Dank den geduldigen Riegenleitern, welche die Faszination Kunstturnen Jahr für Jahr wieder an die Jüngsten weitertragen.

Liebe GVKZ Mitglieder; «alle diese Festlegungen ohne Gewähr»! Schliessen Sie die Augen und machen Sie sich Ihr eigenes Kunstturner-Generationen-Bild. Stellen Sie sich dazu etwa 800 Personen im Alter zwischen 5 und 100 Jahren vor; einfach super!

Heiri Moor



Vielseitig engagiert beim Sport.

Mehr unter www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank